
Lagebericht

zum Geschäftsjahr 2025

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Unternehmen im IHK-Bezirk Koblenz weiterhin von einer rezessiven Entwicklung geprägt. Nach einem verhaltenen Jahresbeginn setzte zwar eine leichte Erholung ein, jedoch verharrte die wirtschaftliche Aktivität im weiteren Jahresverlauf auf einem niedrigen Niveau. In den IHK-Konjunkturumfragen überwogen sowohl hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage als auch der Erwartungen deutlich die negativen Bewertungen gegenüber den positiven. Diese Einschätzung fand auch ihren Ausdruck in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von Rheinland-Pfalz: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm im Jahr 2025 um 0,5 Prozent ab. Damit entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in Rheinland-Pfalz schwächer als in fast allen anderen Bundesländern (Deutschland: plus 0,2 Prozent).

Die Ursachen hierfür sind vielschichtig: Steigende bürokratische Anforderungen erschwerten die Geschäftstätigkeit zusätzlich, während eine zunehmende Konsumzurückhaltung insbesondere den Inlandsabsatz belastete. Darüber hinaus sahen sich die Betriebe mit hohen Energie- und Arbeitskosten konfrontiert.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich sowohl die Investitionsneigung als auch die Beschäftigungserwartungen der Unternehmen zurückhaltend. Die Vielzahl bestehender Risiken hemmte die erforderlichen Wachstumsimpulse für einen breit angelegten Aufschwung. Infolge der konjunkturellen Belastungen nahm zudem die Zahl der Unternehmensinsolvenzen weiter zu und lag um 16,4 Prozent über dem Vorjahreswert.

Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Die IHK Koblenz hat im Geschäftsjahr 2025, auch mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 und die Landtagswahl 2026, ihre Politikberatung intensiviert sowie auf Basis ihrer fünf Strategie- und 25 Handlungsfelder erfolgreiche Aktivitäten fortgeführt und neue Angebote und Projekte gestartet. Zu den nennenswerten Aktivitäten zählen u. a.:

- 543 Webinare und Präsenzveranstaltungen mit 21.368 Teilnehmern
- 1.608 Teilnehmer Basisseminare / Beratungsgespräche für Existenzgründer
- 5.037 Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung
- 2.379 Weiterbildungsprüfungen
- 2.983 Sach- und Fachkundeprüfungen
- 21.119 bearbeitete Außenhandelsdokumente
- 2.029 Ausbildungsberaterbesuche in Unternehmen
- 1.301 Allgemeine Unternehmensbesuche
- 3.029 Rechtsauskünfte
- 602 bearbeitete Anträge Aufstiegsbonus I + II
- 2.206 Stellungnahmen zu Gesetzen, Verordnungen und Bauleitplanungen

Projekte mit einem besonderen Stellenwert für die IHK-Arbeit 2025:

Wir beziehen Position

- 3 Sitzungen der IHK-Vollversammlung, 3 Sitzungen des IHK-Präsidiums, 18 Sitzungen der jeweiligen IHK Regionalbeiräte, sowie 12 Sitzungen der IHK-Fachausschüsse
- 278 Politikgespräche, davon 143 Politik-Beratungsgespräche auf Initiative der IHK
- Konjunkturumfragen, Blitzumfragen
- ARGE Kooperation zur Bundestags- und Landtagswahl
- Heimat shoppen
- Forum Mittelstand

Wir befähigen Menschen

- Bildungsprojekt „Fit für die Ausbildung“
- Bestenehrung Ausbildung
- durchstarter.de und #Könnenlernen
- Ausbilder-Lounge
- Azubi-Champions
- Prüferseminare
- AzubiSpots
- Zeitung lesen macht Azubis fit
- Teilqualifikation
- Leitkammer Keramik
- Berufseingliederung für Zugewanderte und Flüchtlinge
- Basisseminare für Existenzgründer
- Kontaktmesse für Geflüchtete

Wir sind Lotse in Wirtschaftstrends

- HR Camp
- KI-Netzwerk
- Webinare und Präsenz-Veranstaltungen zu rechtlichen Themen
- Welcome Center IHK-RLP
- IHK-Branchenforum Handel
- Wasserstoff Innovation Camp der Arbeitsgemeinschaft
- Wirtschaftsforum

Wir bündeln die Kräfte unserer Regionen

- Geschäftsführung für regionale WJ-Kreise sowie für den Landesvorstand der Wirtschaftsjuvenen RLP
- Geschäftsstelle für Initiative R56+ und Gesprächsrunden
- Geschäftsführung Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz (WWA)
- Landräte-OB-Runde
- Runde der Kreis-Wirtschaftsförderer
- Runde der Leiter der Agenturen für Arbeit
- Geschäftsstelle für SMART e. V.
- BID Schlossstraße e. V.

Stärkung des IHK-Images

- Ehrenamtskampagne
- IHK-Kommunikation über digitale Kanäle (Ausbau IHK-Internetangebot, SocialMedia (insbesondere LinkedIn), Videokonferenzen, digitale und hybride Sitzungsformate)
- Digitalisierung von IHK-Prozessen (z. B. Veranstaltungsmanagement, eRechnung, Prüferportal)
- Welcome @ IHK für Neumitglieder

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Vermögenslage

Das Vermögen der IHK Koblenz in Höhe von 36,856 Mio. Euro (Vj. 38,013 Mio. Euro) setzt sich zusammen aus 24,137 Mio. Euro langfristigem Anlagevermögen sowie 11,366 Mio. Euro kurzfristigem Umlaufvermögen und 1,352 Mio. Euro Rechnungsabgrenzung. Die Vermögenslage trägt insbesondere allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragserträgen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von Rückstellungen (13,809 Mio. Euro, davon 11,132 Mio. Euro für Pensionsverpflichtungen) bei gleichzeitig weitestgehender finanzieller Deckung dieser internen und externen Verpflichtungen durch das Finanzanlagevermögen (mit 10,087 Mio. Euro) sowie durch die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel (mit 6,137 Mio. Euro) sind auch künftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Koblenz gewährleistet.

Die Bilanzsumme der IHK Koblenz verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt von 38,013 Mio. Euro auf 36,856 Mio. Euro. Das Anlagevermögen erhöhte sich von 24,003 Mio. Euro auf 24,137 Mio. Euro, während sich das Umlaufvermögen von 12,645 Mio. Euro auf 11,366 Mio. Euro verringerte. Die aktive Rechnungsabgrenzung verringerte sich ebenfalls und zwar von 1,365 Mio. Euro auf 1,352 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Basisreinvermögen von 20,400 Mio. Euro auf 20,516 Mio. Euro, während die Rückstellungen von 14,804 Mio. Euro auf 13,809 Mio. Euro zurückgingen. Ebenfalls verringerten sich die Verbindlichkeiten und zwar von 2,598 Mio. Euro auf 2,310 Mio. Euro an. Die passive Rechnungsabgrenzung erhöhte sich von 0,210 Mio. Euro auf 0,220 Mio. Euro.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände im Jahr 2025 von 0,254 Mio. Euro betreffen geleistete Zahlungen für Sachinvestitionen als Neu- und Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Finanzanlagen wurden Mittel in Höhe 0,596 Mio. Euro im Rahmen einer Neuanlage zugeführt.

Finanzlage

Die Liquidität der IHK Koblenz war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Am 31. Dezember 2025 hielt die IHK Koblenz rund 6,137 Mio. Euro (Vj. 7,285 Mio. Euro) an liquiden Mitteln.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei -0,296 Mio. Euro (Vj. 0,151 Mio. Euro) und der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -0,851 Mio. Euro (Vj. -0,234 Mio. Euro)

Die Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen stiegen trotz der in der Anlagerichtlinie festgelegten konservativen Anlagepolitik bei leicht gestiegenem Anlagevolumen.

Ertragslage

Die Höhe der Grundbeiträge sowie der Umlagesatz der IHK-Beiträge blieben im Wirtschaftsjahr 2025 unverändert. Dies wurde im Wirtschaftsplan auf Basis der geschätzten weiteren Entwicklung der Bemessungsgrundlagen berücksichtigt.

Im Jahr 2025 wurde im Vergleich zum geplanten Defizit in Höhe von -9,309 Mio. Euro ein Jahresergebnis von 0,116 Mio. Euro erzielt. Dazu trugen Mehrerträge in Höhe von 7,891 Mio. Euro sowie Minderaufwendungen in Höhe von 1,534 Mio. Euro bei.

Die Erträge aus Beiträgen beliefen sich auf 19,044 Mio. Euro (Vj. 18,833 Mio. Euro). Die Gebühren beliefen sich auf 4,983 Mio. Euro (Vj. 4,554 Mio. Euro). Im Bereich der Erträge aus Entgelten wurden 0,043 Mio. Euro (Vj. 0,045 Mio. Euro) und sonstige betriebliche Erträge von 1,365 Mio. Euro (Vj. 0,589 Mio. Euro) erzielt. Die Betriebserträge fielen somit in Summe mit 25,436 Mio. Euro höher als im Vorjahr (Vj. 24,023 Mio. Euro) aus.

Der Betriebsaufwand beinhaltet einen Materialaufwand in Höhe von 3,577 Mio. Euro (Vj. 3,343 Mio. Euro). Der Personalaufwand erhöhte sich mit 13,087 Mio. Euro um 0,708 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvolumen (Vj. 12,379 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der erhebliche Mehraufwand für die Tarifierhöhung im Februar 2025. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 0,716 Mio. Euro (Vj. 0,729 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 7,920 Mio. Euro (Vj. 7,594 Mio. Euro) um 0,326 Mio. Euro höher aus. Insgesamt belief sich der Betriebsaufwand auf 25,301 Mio. Euro und lag damit um 1,254 Mio. Euro über dem Vorjahresvolumen (Vj. 24,047 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis schloss mit 0,134 Mio. Euro (Vj. -0,023 Mio. Euro) ab.

Das Finanzergebnis in Höhe von 0,028 Mio. Euro veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (Vj. 0,051 Mio. Euro) um 0,023 Mio. Euro. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Festgeldern sowie sonstigen Zinsen fielen durch die Entwicklung an den Finanzmärkten höher als im Planansatz aus.

Das Jahresergebnis schloss mit einem Ergebnis in Höhe von 0,116 Mio. Euro (Vj. -0,002 Mio. Euro) ab. Das Ergebnis in Höhe von 9,516 Mio. Euro wird auf das Jahr 2026 übertragen und teilweise für den Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2026 verwendet. Der darrüberhinaus verbleibende Betrag soll für den Ausgleich des Wirtschaftsplans 2027 verwendet werden.

3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 201 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Personalkapazität von 166,48 Vollzeitäquivalenten. Zum 31. Dezember 2025 befanden sich 9 Mitarbeiterinnen im Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Die Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 7 und es gab 24 Abgänge.

Die IHK Koblenz setzt auf qualifiziertes und motiviertes Personal und positioniert sich nachhaltig als attraktiver und familienfreundlicher Arbeitgeber. Zu den Angeboten gehören die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten sowie das mobile Arbeiten. Zudem gibt es Angebote für Jobrad und Jobticket (Verkehrsverbund Rhein-Mosel) sowie eine betriebliche Krankenversicherung.

Die Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter in der kontinuierlichen Personalentwicklung wurden weitergeführt und ausgebaut, um die fachliche, soziale und Methodenkompetenz sowie die Kundenorientierung und -kommunikation weiterzuentwickeln. Ebenfalls wurden im Jahr 2025 das überarbeitete Kompetenzmodell für Führungskräfte und Mitarbeitende weiterentwickelt und über mehrere Workshops in die Organisation gespiegelt.

4. Prognosebericht

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten. Diese ergeben sich aus der allgemeinen konjunkturellen Lage im Zusammenspiel mit strukturellen und geopolitischen Risiken. Hinzu kommen die Ungewissheiten im Zusammenhang mit der angekündigten, aber weiterhin sehr schleppenden Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Die zukünftige Ausgestaltung der Energie- und Arbeitskosten tragen zudem zu den zunehmenden Unsicherheiten bei.

Die weitere Entwicklung der Wirtschaft in der Region bleibt daher schwer absehbar. Die Anzeichen deuten weiterhin auf eine Fortsetzung der Rezession hin. Für Rheinland-Pfalz erwarten die IHKn eine Fortsetzung der Rezession in 2026.

Mit Blick auf die 1. und 2. Phase der Beitragsveranlagung in den ersten drei Monaten 2026 bei den für den Wirtschaftsplan 2026 leicht erhöhten Beitragssätzen verlaufen die Erträge aus Beiträgen wegen der Vorjahresgewinne derzeit noch planmäßig. Für die Erträge aus Gebühren und Entgelten wird ebenfalls ein planmäßiges Volumen erwartet.

Der IHK-Gebührentarif hat zum 1. Januar 2026 keine Veränderung erfahren. Im weiteren Jahresverlauf soll der Gebührenkatalog einer turnusgemäßen Überprüfung und Kalkulation unterzogen werden. Ziel ist, die eingetretenen, inflationären Kostensteigerungen der letzten Jahre aufzufangen.

Die Entwicklung im Bereich der Betriebsaufwendungen verlief bisher weitestgehend nach Plan. Im Wirtschaftsplan 2026 wurden hierfür 29,39 Mio. Euro angesetzt. Das Jahresergebnis beläuft sich laut Wirtschaftsplan auf -6,00 Mio. Euro und wird mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr ausgeglichen. Der hohe Tarifabschluss sowie die weiter vorhandene Inflation können mittelfristig Auswirkungen auf die Umsetzung des Wirtschaftsplans in Form von Aufwandssteigerungen nach sich ziehen.

5. Chancen- und Risikobericht

Zum Jahresbeginn 2026 hat sich die wirtschaftliche Stimmung im nördlichen Rheinland-Pfalz nur leicht verbessert, das Gesamtbild bleibt jedoch verhalten. Nach zwei schwachen Umfragejahren steigt der IHK-Konjunkturklimaindex auf 93 Punkte. Damit verharrt der Indikator weiterhin unter dem Wert von 100 Punkten, ab dem von einer positiven Gesamtstimmung gesprochen werden kann.

Auch die Geschäftserwartungen fallen etwas weniger pessimistisch aus als im Vorjahr. Trotzdem sind die Betriebe nach wie vor einem breiten Risikomix ausgesetzt. Wie bereits im Jahr 2025 zählen insbesondere die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Inlandsnachfrage sowie die Höhe der Arbeitskosten zu den am häufigsten genannten Geschäftsrisiken in den IHK-Konjunkturumfragen.

Die ungewissen Perspektiven und fehlende Planungssicherheit führen nach wie vor zu Zurückhaltung bei den Unternehmen. Ohne klare wirtschaftspolitische Orientierung und Impulse wird sich die Wirtschaft damit auch 2026 nicht aus dem Tief befreien können.

Nach aktueller Einschätzung werden insbesondere wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen, der Abbau bürokratischer Hürden, beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren, verstärkte Investitionen in Verkehrs- und Breitbandinfrastruktur, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, eine verlässliche und bezahlbare Energieversorgung, steuerliche Entlastungen sowie eine verbesserte Berufsorientierung die zentralen Handlungsfelder der politischen Arbeit der IHK im Jahr 2026 darstellen.

Als wesentliche Einzelrisiken, die sich IHK-seitig auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen auswirken können, sind die anhaltende wirtschaftliche Situation, sowie die unsichere geopolitische Lage einschließlich des Krieges im Iran nennen. Bei den Beiträgen könnten daraus steigende Stundungen und Zahlungsausfälle sowie sinkende Gewerbesteuvorauszahlungen entstehen. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels gehen wir davon aus, dass die Anstrengungen der Unternehmen in der Aus- und Fortbildung unverändert fortbestehen. Daher rechnen wir mit stabilen Erträgen aus Gebühren.

Im Zusammenhang mit dem Cyberangriff aus dem Jahr 2022 erkennt die IHK Koblenz weiterhin ein Risiko durch Attacken und unerlaubte Zugriffe von außen in das Netzwerk der Organisation. Zu diesem Zweck wurde die 2024 begonnene Awareness Kampagne in 2025 weitergeführt und ausgeweitet. Zusätzlich wurde ein umfassender IT-Audit durchgeführt.

Im Bereich der Personalgewinnung wird seitens der IHK Koblenz vorerst kein größeres Problem bei der zeitnahen Nach- oder Neubesetzungen von Stellen erkannt.

Der Bürokratieabbau wurde als zentrales Thema im Jahr 2026 seitens der IHK herausgestellt und auch für die internen Prozesse und Abläufe wurde ein Projekt aufgesetzt, welches sich mit der Entbürokratisierung der IHK Koblenz auseinandersetzt.

Die Digitalisierungsprojekte der IHK Koblenz werden weitgehend planmäßig umgesetzt. Die geplante Verschmelzung der IHK Digital GmbH mit der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH soll garantieren, dass die dort verfolgten und umzusetzenden Projekte und Prozesse weitergeführt und umgesetzt werden. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt, um damit einhergehende Effizienzgewinne in den täglichen Arbeitsprozessen zu erreichen sowie die Chancen der digitalen Kommunikation und Nutzung von IHK-Leistungen mit den Mitgliedsunternehmen weiter auszubauen.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Beendigung des Geschäftsjahres 2025 einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Koblenz, 24.07.2026

Industrie- und Handelskammer Koblenz

Die Präsidentin

Der Hauptgeschäftsführer

Susanne Szczesny-Oßing

Arne Rössel